

Betriebs  
Kranken  
Kassen

Magazin für Politik, Recht und  
Gesundheit im Unternehmen

# Baustelle Gesundheitspolitik

## ■ ANPACKEN!

Kurz vor der Bundestagswahl 2017 werfen wir einen Blick auf einige Baustellen des neuen Gesundheitsministers.

## ■ E-HEALTH STRATEGIE

Ein eigenes E-Health-Kapitel im Sozialgesetzbuch, eine nationale Strategie und klare politische Führung.

BKK-SYSTEM ERHÄLT DFG AWARD®

# VORREITER IM GESUNDHEITSSYSTEM

Von Karin Hendrysiak, Pressesprecherin BKK-Landesverband NORDWEST

Antibiotika werden zu oft verschrieben, das gefährdet ihre Wirksamkeit, resistente Keime werden zu einer enormen Gefahr. Der Gesundheitsökonom Gerd Glaeske von der Universität Bremen mahnt eine Leitlinie an, die den Ärzten genau darstellt, wie Antibiotika eingenommen werden sollen. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe will Anreize, die den wirtschaftlichen Nutzen zumindest teilweise vom Umsatz entkoppeln. Damit Antibiotika nicht mehr weitgehend blind verordnet werden, soll Versorgungsforschung einen Modellvertrag des BKK-Landesverbandes NORDWEST und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein begleiten. Dafür gab es den „Oscar des Gesundheitssystems“.



Dr. med. Karlheinz Großgarten, Geschäftsführer KV Nordrhein, Dr. med. Carsten König, stellv. Vorsitzender KV Nordrhein, Manfred Puppel, Vorstand BKK LV NORDWEST sowie Dr. Dirk Janssen, stellv. Vorstand BKK LV NORDWEST

Für die Idee und das Umsetzen eines bundesweit ersten modellhaften Vertrags zur Reduzierung von Antibiotika-Verschreibungen durch Schnelltests und Antibiogramme sind der BKK-Landesverband NORDWEST (BKK-LV NW) und die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNO) mit dem dfg Award® 2017 ausgezeichnet worden. Sie belegten den ersten Platz in der Kategorie „Herausragende Innovation in der Versorgung der Patienten“. Den so genannten „Oscar“ der Gesundheitsbranche gibt es bereits seit 2009, er wird jährlich an Unternehmen und Verbände für innovative Leistungen und Angebote verliehen.

Mit dem Antibiotika-Vertrag hat es das BKK-System nach dem erfolgreichen Aktionsbündnis gegen Darmkrebs im kurzen Abstand ein weiteres Mal geschafft, Vorreiter für innovative Entwicklungen im Gesundheitswesen im Sinne der Patientenrechte und –Sicherheit für die BKK Versicherten zu sein.

Manfred Puppel, Vorstand des BKK-Landesverbandes NORDWEST, freut sich über den Award: „Wir wollen zum Thema Antibiotika-Verordnungen nicht nur Missstände aufzeigen, sondern auch Verantwortung übernehmen und Lösungswege aufzeigen.“



Auch KVNO-Vorstandsvorsitzender Dr. med. Frank Bergmann betrachtet die Auszeichnung als Verpflichtung: „Der Vertrag soll uns Erkenntnisse darüber vermitteln, inwiefern sich der Einsatz von Antibiotika durch häufigere Vorab-Tests indikationsgerechter gestalten lässt. Die Ergebnisse dieses Projekts können in etwaige weitere Vereinbarungen und Verträge einfließen.“ Ziel des bisher in Deutschland einmaligen Vertrags zwischen dem BKK-LV NW und der KVNO ist es, schnell festzustellen, ob überhaupt und wenn ja, welche antibiotische Therapie notwendig ist. Zu diesem Zweck wird die Erstattung diagnostischer Verfahren verbessert und der höhere Beratungsaufwand des Arztes honoriert. Als Modellregionen sind dafür die Ruhrgebietsstädte Essen und Duisburg ausgewählt worden. Der bis Ende 2018 befristete Vertrag sieht speziell den Einsatz von Antigen-Schnelltests bei Rachenentzündungen sowie von Empfindlichkeitsprüfungen (Antibiogrammen) bei Harnwegs- und Wundinfektionen vor. Insgesamt profitieren von diesem Vertrag 180.000 BKK-Versicherte und 850 Ärzte. Die Vertragspartner wollen sehen, ob sich mit diesen Maßnahmen der Antibiotikaverbrauch signifikant senken lässt. Den Impuls zum Vertrag gaben Untersuchungen des BKK-Landesverbandes NORDWEST, die darauf hinweisen, dass eine erhebliche Zahl von Antibiotika-Verordnungen überflüssig ist. Von insgesamt 6,8 Mio. BKK-Versicherten in 13 Bundesländern erhielten im Untersuchungszeitraum vom 1.1.2014 bis 30.6.2015 ein Viertel aller Versicherten mindestens einmal ein Antibiotikum verordnet. Die weitere Analyse konzentrierte sich dann auf Harnwegs- und Wundinfektionen. Erkrankungen, bei denen mit 43% der Großteil der Antibiotikaverordnungen erfolgt. Während z.B. in Brandenburg nur jedem achten Patient mehr als ein Antibiotikum verordnet wurde, erhielt in Nordrhein-Westfalen jeder Dritte zwei oder mehr Antibiotika. In Einzelfällen mehr als zehn verschiedene Antibiotika, am Ende folgte dann die Krankenhauseinweisung. Neben dem nicht durch Testverfahren abgesicherten Antibiotikaeinsatz und dem Ost-West-Gefälle bei der Verordnungshäufigkeit stellte der BKK-Landesverband NORDWEST fest, dass

Antibiotika immer noch bei Erkrankungen eingesetzt werden, bei denen sie nicht helfen. Beispielsweise erhält fast ein Viertel aller Patienten mit einem einfachen Erkältungsschnupfen ein Antibiotikum. Aus diesen Zahlen schätzt der BKK-Landesverband NORDWEST ein Vermeidungspotenzial von 25% aller eingesetzten Antibiotika, was bundesweit hochgerechnet jährlich 88,4 Mio. Tagesdosen beziehungsweise 68 Tonnen Antibiotika (dem Gewicht von 914 durchschnittlich schweren Waschmaschinen) entspricht. Dies ist nicht nur vor dem Hintergrund möglicher Nebenwirkungen, sondern auch angesichts der Entwicklung von Resistenzen, die zu lebensbedrohlichen Infektionen führen können, bedenklich. Der Modellvertrag des BKK-Landesverbandes NORDWEST und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein wird mit einer Versorgungsforschung begleitet. Manfred Puppel und Dr. med. Frank Bergmann sind sich da einig: „Wenn die Ergebnisse zeigen, dass sich der Antibiotikaeinsatz durch den Einsatz von Testverfahren signifikant reduzieren lässt, besitzt er nicht nur für Nordrhein, sondern für ganz Deutschland Modellcharakter.“ Die bislang von der Bundesregierung im aktuellen Gesetzesentwurf zum Arzneimittelversorgungs-Stärkungsgesetz (AVSG) geplanten Maßnahmen, die Förderung von neuen Schnelltests, reicher nach Meinung des BKK-Landesverbandes NORDWEST nicht aus. Puppel weiter: „Dies ist eine Scheinlösung.“ Bis neue Verfahren in der Praxis ankommen werden Jahre vergehen. „Zeit, die wir im Kampf gegen die Resistenzbildung nicht haben. Denn es fehlt nicht an Testverfahren, sondern am Einsatz der vorhandenen Testverfahren“, so Puppel weiter. Dass das Thema Antibiotika und Resistenzen ein Thema ist, zeigte sich auch beim jüngsten G-20 Treffen. Tatsächlich befasste sich die Runde erstmals mit Gesundheitspolitik. So standen u.a. Themen wie Antibiotikaresistenzen und internationale Gesundheitssicherheit an. ■

BETRIEBSKRANKENKASSEN

# SIE HABEN INTERESSE AN DIESEM MAGAZIN?

---

Alle zwei Monate erscheint unser Magazin für Politik, Recht und Gesundheit im Unternehmen in gedruckter Form. Auf unserer Online Plattform [www.bkk-dachverband.de](http://www.bkk-dachverband.de) finden Sie ausgewählte Artikel der einzelnen Ausgaben.

Sollten Sie Interesse an der vollständigen Printausgabe haben, können Sie diese kostenlos bei uns anfordern.



**VOLLSTÄNDIGE AUSGABE KOSTENLOS ANFORDERN:**

[www.bkk-dachverband.de/bkkmagazinkontakt](http://www.bkk-dachverband.de/bkkmagazinkontakt)

Stefan Lummer

[stefan.lummer@bkk-dv.de](mailto:stefan.lummer@bkk-dv.de)

+49 30 2700 406 303

---